



**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/721**

*Vorlage für den Wirtschaftsausschuss am 21. April 2010*

## Änderungsantrag

der Fraktionen von CDU und FDP

### **Für alle Jugendlichen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben organisieren**

Drucksache 17/ 401

Der Landtag wolle beschließen:

Das Bündnis für Ausbildung ist seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell in Schleswig-Holstein. Das Zusammenwirken aller Akteure am Ausbildungsstellenmarkt und das hohe Ausbildungsengagement der Unternehmen haben dazu beigetragen, dass die Ausbildungsplatzsituation in Schleswig-Holstein im Bundesvergleich gut war und möglichst alle Schulabgänger einen Ausbildungsplatz in den Betrieben finden konnten.

Teil des Erfolges war und ist es, das Bündnis in seinen Maßnahmen weiterzuentwickeln und auf die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Der Landtag unterstützt die Landesregierung darin, das Bündnis für Ausbildung 2010 unter Berücksichtigung folgender Ziele fortzusetzen:

- Aufbau eines Übergangsmagements von der Schule in die Arbeitswelt in den Regionen
- Fortsetzung der bisherigen Anstrengungen mit der Flexiblen Übergangsphase

- Durch eine stärkere Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben mehr Jugendlichen einen direkten Übergang in eine Berufsausbildung ermöglichen
- Die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben zur Verbesserung der Berufsorientierung und der Ausbildungsreife stärken, insbesondere durch den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen.
- die Fortsetzung von Maßnahmen, um die immer noch hohe Anzahl von Altbewerberinnen und Altbewerbern in eine Ausbildung zu vermitteln und gleichzeitig präventiv darauf hinzuwirken, dass möglichst viele Jugendliche eines Ausbildungsjahres, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, sich an der Nachvermittlungssaktion beteiligen
- um die Ausbildungsbereitschaft von Unternehmen und Betrieben weiter intensiv werben und die Bereitschaft von Betrieben, Einstiegsqualifizierungen und Praktika als Einstieg für benachteiligte Jugendliche in eine Ausbildung anzubieten, erhöhen
- überbetriebliche Ausbildungen als Möglichkeiten für kleine Betriebe zu nutzen
- Das Ausbildungsangebot der beruflichen Schulen im vollzeitschulischen Bereich als Ergänzung zum Dualen System in Abstimmung mit der Wirtschaft dem Bedarf anpassen. Dabei muss die Qualität und Unterrichtsversorgung an den Beruflichen Schulen sichergestellt werden.
- die Quantität und Qualität von Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich von Pflege- und Erziehungsberufen erhöhen
- Teilzeitausbildungen, die vor allem Alleinerziehenden einen Ausbildungsabschluss ermöglichen, weiter fördern

Der Landtag begrüßt die Organisation und Durchführung von regionalen Ausbildungsmessen, um damit Informationsangebote für Ausbildungsplatzsuchende über die gesamte Bandbreite von Ausbildungsmöglichkeiten zu unterbreiten.

gez.  
Johannes Callsen  
und Fraktion

gez.  
Christopher Vogt  
und Fraktion